

# COMPUTER SCHACH UND SPIELE



 **Deep Blue  
auf Internet**

 **Kasparov's Gambit  
und Socrates**

 **Schachcomputer  
für 200 Mark**

# Mister Chessman

## Ein Tag bei Ossi Weiner in der Hobby Computer Centrale

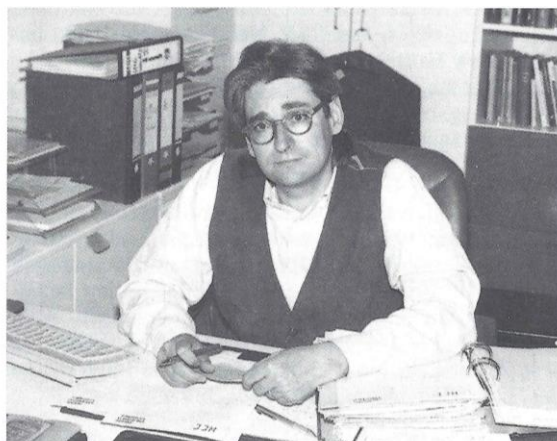
**Am 01.11.1993 beging die Hobby Computer Centrale ihr 10jähriges Geschäftsjubiläum. Knapp acht Wochen vorher feierte deren Alleingesellschafter Ossi Weiner seinen vierzigsten Geburtstag. Günter Rehburg hat für CSS die Glückwünsche in München überbracht. Bei der Gelegenheit nahm er sich Zeit, sich die Geschäftsräume der HCC anzuschauen und eine Reihe von Gesprächen mit Ossi Weiner und seinen Mitarbeitern zu führen.**

**16:05 Uhr:** Planmäßig rollt der ICE in den Münchener Hauptbahnhof. Noch aus der Taxe heraus, die nur eine kurze Strecke bis zur Barerstraße 32 fahren muß, erkenne ich den rotleuchtenden Mephistoschriftzug über dem HCC-Schaufenster. Einige Stufen herabgehend, erblicke ich meinen Gastgeber.

Während des Begrüßungskaffees erzählt mir Ossi Weiner sogleich eine fast unglaubliche Geschichte aus der Welt der Kundenbeschwerden. Bis zur gerichtlichen Auseinandersetzung gelangte ein Fall, in dem ein Kunde unmittelbar vor Ablauf der Garantiezeit das Gerät mit der Begründung reklamierte, es spiele zu schnell für ihn. Dies, obwohl er beim Kauf nach dem stärksten und schnellstrecknenden Brettcomputer verlangt hatte. Der Kunde konnte den vom Gericht verlangten Gutachter nicht beibringen – der Fall war entschieden. Aktuell beschäftigt ihn der Fall eines Kunden, der auf der Rückgabe des Gerätes besteht, obwohl lediglich ein Läufer des figurenerkennenden Brettes defekt ist.

Darüber noch lamentierend, führt Ossi Weiner mich mit offenkundigen Stolz durch sein sich über drei Ebenen ausdehnendes „Imperium“. Die Geschäftsräume wurden nach seinen Ideen modern gestylt, strahlen aber dennoch eine gewisse Gemütlichkeit aus. Sie sind getrennt in einen Verkaufsraum mit Geräten bis zur 1.000-DM-Preislage und in eine fast als Ausstellungshalle zu bezeichnende Räumlichkeit, die den wertvolleren Brettgeräten vorbehalten ist. Eigens für mich wird eine Vorführung der „Mephisto-Wunderkiste“ angesetzt. Mehr beiläufig berichtet mir Ossi Weiner vom ersten Verkauf des bei der Weltmeisterschaft in der Herstellergruppe eingesetzten Gerätes.

Plötzlich stehen wir vor zwei großen Glasvitrinen, in denen das HCC-Schachcomputermuseum mit rund 40 Exponaten aus den Jahren 1976–1980 untergebracht ist. Ossi Weiner macht mich auf ein besonde-



Ossi Weiner in seiner Hobby Computer Centrale

res Ausstellungsstück aufmerksam, einen Challenger I, bei dem die Zahlen und Ziffern auf den einzelnen Geräteteilen vertauscht sind.

Gegenüber vom Museum hat Roland Mihatsch seinen Arbeitsplatz. Ein freundlicher – nein, herzlich wirkender Mitmensch, genau der Richtige für die Kundendienstabteilung der HCC. Im „Entwicklungszentrum“ erwartet uns Rainer Menningen. Der in der Landesligamannschaft Bayern Münchens spielende Münchener Vizemeister dieses Jahres ist für die Weiterentwicklung der PC-Programme zuständig.

Bei einer kurzen Besichtigung des Lagers unterhalb der Geschäftsräume erblicke ich Stapel von München-Brettern und erfahre dabei, daß Hegener+Glaser die Produktion dieses herrlichen Edelholzbrettes einstellen wird. Die modulare Serie soll nur noch über die Exclusive-Bretter abgewickelt werden. Die Lagerbestände scheinen mir gut sortiert, längere Wartezeiten bei Bestellungen dürften daher ausgeschlossen sein.

Zurückgekehrt in die rund 200 Quadratmeter großen Geschäftsräume stoßen wir auf Thomas Reich, Buchhalter und Schachperle der HCC zugleich. Er ist Mitglied der 1. Bundesligamannschaft von München 1836 und Bayerischer Vizemeister 1993. Bei drei erfüllten IM-Normen läßt ihn nur noch die erforderliche leichte Verbesserung seiner ELO 2390 auf den internationalen Titel warten. Klar, daß er bei seinen Schachkenntnissen auch in die Kundenberatung sowie in die Programmentwicklungen der HCC eingebunden ist.

**Günter Rehburg: Mister Chessman**

**Ein tag bei Ossi Weiner in der Hobby Computer Centrale**

(Quelle: Computer-Schach & Spiele Nr. 6 – Dezember 1993) (photo copyright © by <https://www.schaakcomputers.nl/>) (600 dpi)

**17.30 Uhr:** Der auszubildende Mitarbeiter Mark Rosenblum kehrt vom Auslieferungslager der Firma Hegener+Glaser zurück. Er sollte dort eine dringend erwartete Lieferung von Mephisto-Geräten abholen. Ohne Ware zurückgekehrt, versucht er, auf Ossi Weiners hartnäckige Fragen mit selbst mir faden-scheinig erscheinenden Antworten zu reagieren. Der arme Mark wird von seinem Chef regelrecht „abgefrühstückt“, aber dann legt Ossi Weiner fast im gleichen Atemzug seinen Arm um seine Schultern, und lobt seine bereits in der Ausbildungszeit entwickelten Fähigkeiten als „Geschäftsmann“ über den grünen Klee. Dann nimmt Ossi Weiner telefonischen Kontakt zu Hegener+Glaser auf, um sich nach der nächsten Lieferungsmöglichkeit der von Mark Rosenblum zurückgelassenen Ware zu erkundigen. Als die für die Auftragsabwicklung zuständige Dame am anderen Ende der Leitung mit ausweichenden Antworten aufwartet, wird sie nach allen Regeln der Kunst „zusammengefaltet“. Drohungen, die Aufträge zu stornieren und Konkurrenzprodukte einzukaufen, folgt urplötzlich ein nicht erwarteter Gesprächsabschluß: „Sind’s so lieb und kümmern’s sich“, läßt der HCC-Chef mit allem ihm zur Verfügung stehenden Charme verlauten. Das ist eben Ossi Weiner, so wie er lebt und lebt.

**19.00 Uhr:** Beim gemeinsamen Abendessen ist man wieder ganz der liebenswürdige Gastgeber, dessen Werdegang jetzt Gegenstand unserer Unterhaltung werden sollte.

Als Ossi Weiner 1972 seine schulische Bildung mit dem Abitur abschloß, hatte er seine ersten großen schachlichen Erfolge bereits hinter sich. Mit 13 Jahren gewann er sein erstes Schülerturnier, um unmittelbar anschließend in den Jahren 1967–1972 sechs Titel bei Münchener Jugend- und Jugendpokalmeisterschaften zu erringen. Zu Beginn des Architekturstudiums an der TU München wurde er Deutscher Jugendfern-schachmeister. Daß bei den von 1975 bis 1977 in unmittelbarer Folge gewonnenen Münchener Stadtmeisterschaften sowie der 1976 beginnenden schachlichen Unterstützung der Mannschaften Bayern Münchens in der ersten und zweiten Bundesliga auch noch das Studium mit dem Diplom erfolgreich abgeschlossen wurde, zeigt, aus welchem Holz Ossi Weiner geschnitzt ist. Bis 1992 hat er noch an den Mannschaftskämpfen für Bayern München in den Bundesligen teilgenommen.

Bei der Hauptmahlzeit wird die berufliche Entwicklung meines Gegenübers zum Thema. Die Jahre 1977 bis 1981 wurden zunächst von journalistischer Tätigkeit geprägt. Er erwarb die Berichterstattungsrechte über die Bundesliga vom DSB und brachte gemeinsam mit dem Hamburger Schachbuchhändler Axel Weinreich die Zeitschrift „Bundesliga aktuell“ heraus. Gleichzeitig gründete Ossi Weiner in Mün-

chen die erste bundesrepublikanische Schachschule, zu deren Lehrerkreis Stefan Kindermann zählte.

Der schreibenden Zunft ist mein Gastgeber bis heute treu geblieben. Das gemeinsam mit Ketterling und Schwenkel herausgebrachte Buch „Schach dem Computer“ sowie das in Gemeinschaft mit keinen geringeren als Ephraim Kishon und Dr. Pfleger geschriebene „Schachcomputer – Gegner und Freund“ zählen zu den bekanntesten Veröffentlichungen.

Dann der erste ernsthafte Schritt in die Selbständigkeit. Gemeinsam mit seinem Vater Oskar Weiner gründete er 1980 den Münchener Schachverlag, unter dessen Namen auch der erste Schachcomputer-versand in der Bundesrepublik entstand. Nach einem Zwischenspiel im Hause Hegener+Glaser als Schachberater und nach entsprechendem Aufstieg als Marketing- und Vertriebsleiter gründete Ossi Weiner 1983 die Hobby Computer Centrale und eröffnete sein Geschäft in der Barerstraße.

Die Verbindung zum Mephisto-Hersteller blieb erhalten. Dabei kam es zur Zusammenarbeit mit einer Reihe namhafter Programmierer. Nitsche und Henne mit den Entwicklungen Mephisto II, Mephisto III und Mephisto Glasgow zählen dazu, genauso wie Ulf Rathsmann mit dem Mephisto B+P-Modul, und auch Frans Morsch mit dem wohl meistverkauften Gerät Mephisto Europa/Schachschule und dem Supermondialprogramm. Die tiefste Verbindung besteht aber zweifelsohne zu Richard Lang. Sie hält nicht nur bis heute an, sondern brachte auch die größten Erfolge. Über die Zusammenarbeit an den Weltmeisterschaftsprogrammen Amsterdam, Dallas, Roma, Almeria, Portorose, Lyon, Vancouver und Madrid kam es zu gemeinsamen Jubelstunden, aber letztlich auch zu bitteren Niederlagen. Daß Ossi Weiner selbst bei zeitweise leicht sinkendem Stern seines Schützlings am wohl immer noch erfolgreichsten Programmierer der Microschachcomputerszene festgehalten hat, ist ein sicheres Indiz für die Freundschaft, die die beiden Männer verbindet.



In der Entwicklungsabteilung

**Günter Rehbürg: Mister Chessman**

**Ein tag bei Ossi Weiner in der Hobby Computer Centrale**

(Quelle: Computer-Schach & Spiele Nr. 6 – Dezember 1993) (photo copyright © by <http://www.schaakcomputers.nl/>) (600 dpi)

Die enge Bindung zum Haus Hegener+Glaser war lange Zeit für jedermann aus der HCC-Werbung zu erkennen. Als die Firma dann durch die verfehlten Geschäftsaktivitäten in Übersee in Schwierigkeiten geriet, konnten negative Auswirkungen auf die Hobby Computer Centrale nicht ausbleiben. Jetzt zeigte sich die Flexibilität im Geschäftsgebaren des Münchener. Auch Außenstehende konnten aus den Inseraten den eilig vollzogenen Schwenk in der Angebotspalette erkennen. Gerade zu der Zeit flutete die erste Welle der PC-Schachprogramme auf den Markt. Sofort erkannte Ossi Weiner die kommende Entwicklung. Nichts kann diese deutlicher nachzeichnen, als die Veränderung der Angebotspalette bei der Weiner Vertriebs GmbH. Noch vor einem Jahr hielten die Mephistoprodukte rund 80%, heute liegt der Mephistoanteil lediglich bei etwa 50%. In den verkauften Stückzahlen liegt das Verhältnis der PC-Programme zu Brettcomputern bei 3:1, wobei sich der Umsatz (aufgrund der im Schnitt höherliegenden Preise für herkömmliche Computer) in etwa die Waage hält.

Ossi Weiner wäre nicht er selbst, würde er es beim Groß- und Versandhandel belassen. Er hat für einen längeren Zeitraum die gesamte WM-Modul-Produktion aufgekauft und besitzt bei Hegener+Glaser ein Exklusivrecht an der über DM 900 liegenden Gerä-

teklasse. Eine Maßnahme, die zweifelsohne zur zusätzlichen Stützung des sich in der Konsolidierungsphase befindenden „Mephisto“-Herstellers beiträgt.

Nur wenigen dürfte bekannt sein, daß Richard Lang und Ed Schröder bei Ossi Weiner unter Vertrag stehen. „Irgendwie mußte es doch weitergehen“, verrät er mir, während wir beim Dessert angelangt sind. „Keiner konnte doch auch nur annähernd abschätzen, ob und wie es bei Hegener+Glaser weiterging. Da mußte ich selbstverständlich aktiv werden“. So arbeitet er nicht nur an der Weiterentwicklung der PC-Programme – nein, er avancierte auch zum Hersteller. Die vom Haus Hegener+Glaser vertriebenen Programme „Mephisto Gideon Pro“ und „Mephisto Genius 2.0“ werden von der Hobby Computer Centrale gefertigt.

Vielzahl und Umfang seiner Aktivitäten haben Ossi Weiner zum Workaholic werden lassen. So bleibt ihm auch nichts anderes, als mir beim Verlassen des Restaurants zu gestehen, daß das Familienleben wohl doch allzu häufig klein geschrieben werden muß. Bei der Verabschiedung verabreden wir uns für das gemeinsame Frühstück am nächsten Tag.

**9.00 Uhr:** Wir haben ein schwieriges Gespräch vor uns. Jeder, der die Szene kennt, weiß: Es gibt auch den streitbaren Ossi Weiner. Bei aufeinanderprallenden Meinungen und Sachverhalten ist mit ihm „nicht gut Kirschen essen“. Ich beginne, den einen oder anderen Fall aus der Vergangenheit aufzugreifen und auch hier und da „nachzuhaken“. Selbst bei noch so beharrlicher Fragestellung bleibt mein Gesprächspartner stets ruhig und gelassen. Er sagt mir, daß er mit zunehmenden Alter die ehemals zu ausgehenden Streitfällen führenden Anlässe mit erheblicher größerer Gelassenheit ertrage. Auch für einen Rechtsstreit mag er heute weder Nerven noch Zeit opfern. „Da lasse ich lieber mal fünf grade sein und beiße die Zähne zusammen“, versichert mein Gegenüber.

Fast bin ich geneigt, ihm seine beginnende Weisheit und seine gelassene Einstellung abzunehmen, wäre da nicht aus jüngster Zeit die in ihrer Aggressivität kaum zu übertreffende „Freddy-Frustel“-Werbung. Ossi Weiners Antwort klingt einsichtsvoll: „Ein Blödsinn war das – eine Bierlaune, die aus einer Verärgerung heraus entstanden war. Allerdings hätte ich der anderen Seite auch etwas mehr Humor zugetraut.“ Sie hat ihm nur Ärger und Verdruß und mit Sicherheit keinen zusätzlich verkauften Computer eingebracht.

**13.00 Uhr:** Beim im Stehen an der Cafebar eingenommenen Imbiß bringt Ossi Weiner nochmals eine Story aus dem Bereich Kundenbeschwerden: Ein Gefängnisinsasse reklamierte einen Brettcomputer mit der Begründung, daß die in der Benutzungsan-

**Bernies Schachcomputer Schach und mehr**

**Wir verschwenden keine großen Worte!  
Wir reden Klartext!**

**Was immer Sie Wissen wollen über:**  
*Schachcomputer  
Personalcomputer  
Software*

**Bei uns sind Sie an der richtigen Adresse.  
Auch nach dem Kauf!**

**Wir wünschen allen ein  
frohes Weihnachtsfest  
und einen guten Rutsch  
ins neue Jahr**

Fordern Sie kostenlose  
Informationen an bei:

Bernies Schachcomputer  
Bernd Kimmich  
Suthwiesenstr. 51  
38226 Salzgitter  
Tel: 05341/12262  
Fax: 05341/48040

**Günter Rehbürg: Mister Chessman**

**Ein tag bei Ossi Weiner in der Hobby Computer Centrale**

(Quelle: Computer-Schach & Spiele Nr. 6 – Dezember 1993) (photo copyright © by <https://www.schaakcomputers.nl/>) (600 dpi)

weisung gegebene Versprechung, 40 Züge in zwei Stunden auszuführen, nicht eingehalten werde. Nicht etwa, weil das Gerät zu langsam spielte, sondern vielmehr, weil es beispielsweise schon in einer Stunde 52 Minuten die 40 Züge vollzogen hatte. Vor Gericht versuchte er nachzuweisen, daß ihm in einem solchen Fall acht Minuten Unterhaltungswert verloren gingen.

In sein Arbeitszimmer zurückgehend, frage ich Ossi Weiner nach seiner Meinung in bezug auf die weitere Entwicklung der Schachcomputer. Mit mir ist er der Auffassung, daß ein Brettcomputer, der mit den wesentlichen PC-Programmen gespeist werden kann, einen erheblichen Fortschritt in der Weiterentwicklung bringen und zu einer Renaissance dieser Geräte führen würde. Eine derartige Entwicklung sieht er für die nähere Zukunft. In weiterer Ferne liegt für ihn der denkende oder auch der sich selbst weiterentwickelnde Schachcomputer. Sonnenklar ist für meinen Gesprächspartner, daß ein Schachprogramm eines Tages den Gesamtweltmeister stellt. Den Zeitpunkt schätzt er wie Kasparov ein, der befürchtet, der letzte menschliche Weltmeister zu sein.

**15.00 Uhr:** Mein Besuch in der Hobby Computer Centrale nähert sich dem Ende. Die abschließenden Fragen zu seiner Selbsteinschätzung hält Ossi Weiner für originell. „Kleiner Teufel mit bösem Einschlag? Das kann ich nicht sagen. Belebendes Element der Schachcomputerszene – ja, das kann man bejahen. Böse werde ich nur, wenn man mich herausfordert. Sonst handele ich eher defensiv.“ Meine letzte Frage, ob er sich als ruhigen und gelassenen Geschäftsmann sehe, beantwortet Ossi Weiner mit: „Ja, diesem Idealbild nähere ich mich immer mehr“.

**16.10 Uhr:** Gemeinsam verlassen wir die Hobby Computer Centrale. Ossi Weiner fliegt nach London, ich trete meinen Heimweg an. Im Hinausgehen wirft er noch einen Blick auf den hochgestapelten Warenausgang. „So dürfte es jeden Tag sein“, merkt er an.



Auf der Fahrt zum Bahnhof versuche ich, ein Resümee meiner Eindrücke zu ziehen. Ossi Weiner – da sehe ich 168 Zentimeter geballter Energie, 100.000 Volt ständiger Hochspannung, und eine nach außen als Temperament erscheinende ständige innere Unruhe vor mir.

Und, liebe Leut', wie langweilig wäre Deutschlands Schachcomputerdasein, wenn es unseren Ossi Weiner nicht gäbe. Da bleibt nur zu hoffen, daß die Weisheit nicht wirklich eines Tages über ihn hereinbricht.



Das Berliner Fachgeschäft mit fachkundiger  
Beratung und Testmöglichkeit

## ELEKTROSCHACH

Schachcomputer - Bücher - Spiele - Uhren  
Fernschachbedarf - Urkunden - Pokale  
HC- und PC-Schachprogramme

Heide Ketterling  
Dudenstraße 32  
10965 Berlin  
Tel.: 030 - 785 76 74

**Günter Rehburg: Mister Chessman**

**Ein tag bei Ossi Weiner in der Hobby Computer Centrale**

(Quelle: Computer-Schach & Spiele Nr. 6 – Dezember 1993) (photo copyright © by <https://www.schaakcomputers.nl/>) (600 dpi)

# HCC - GELEGENHEITSMARKT

Jetzt ist die ideale Zeit für Weihnachts-Schnäppchen!

## MEPHISTO Top-Angebote

**Mephisto Mega IV**  
(ein ideales Geschenk;  
mit über 1900 Elo das spiel-  
stärkste Gerät seiner Preis-  
klasse)  
bei uns nur **DM 249,-**

**Mephisto Mondial XL  
68000**  
(ein ideales Geschenk; das  
mit Abstand preiswerteste  
16-Bit Gerät am Markt)  
bei uns nur **DM 399,-**  
(inklusive Netzteil)

**Modulset Mephisto Polgar**  
bei uns nur **DM 399,-**  
(unverbindl. Preisempfehlung des  
Herstellers DM 599,-)

**Modulset Mephisto  
Vancouver 16 Bit**  
bei uns nur **DM 699,-**  
(unverbindl. Preisempfehlung des  
Herstellers DM 999,-)

**ChessMachine 32 MHz**  
(mit Programmen Schroeder  
3.1 + The King 2.0)

HCC-Vorführgerät

Neupreis: DM 1.998,-  
**HCC-Preis: nur DM 1.200,-**

## Sehr seltene Liebhaberstücke (im Kundenauftrag)

◆ **Original Weltmeister-  
schafts Turniermaschine  
Roma 1987**

Neupreis: DM 15.000,-  
**HCC-Preis: nur DM 1.800,-**

◆ **Original Weltmeister-  
schafts Turniermaschine  
Almeria 1988**

Neupreis: DM 15.000,-  
**HCC-Preis: nur DM 1.800,-**

◆ **Original Weltmeister-  
schafts Turniermaschine  
Vancouver 1991  
(68030 / 60 MHz !!)**

Neupreis: ca. DM 25.000,-  
**HCC-Preis: Bitte anrufen**

## Riesenauswahl an Gebraucht- und Vorführgeräten

Unter anderem mehrere  
**Portorose-, Lyon- und  
Vancouver-Modulsets**  
(mit Garantie) auf Lager.

Fragen Sie nach unserem  
aktuellen Tagesangebot !

## NEU: TASC R40

Limitierte Auflage mit  
superschnellen 40 MHz  
Taktfrequenz und ver-  
größertem RAM-Speicher

**HCC-Preis:**  
nur **DM 4.950,-**

## Die MEPHISTO Wundermaschine

Nach Abschluß der Micro-  
computer-WM 1993 in Mün-  
chen haben wir nur noch  
zwei Stück der seltenen  
**Turniermaschinen** zum  
Verkauf anzubieten.

Es handelt sich wohl um  
das derzeitige Optimum,  
das technisch in punkto  
Schnelligkeit und Spiel-  
stärke realisierbar ist.  
(Zur Beschreibung siehe  
CSS 5/93).

Der Preis ist der extrem  
hohen Leistung und dem  
Sammlerwert dieser "Wun-  
dermaschinen" angemes-  
sen. Bei Interesse wenden  
Sie sich bitte direkt an  
Herrn Ossi Weiner.

**HCC**

HOBBY COMPUTER CENTRALE • Ossi Weiner Vertriebs GmbH  
Barerstr. 32 • 80333 München • Tel. 089/285102 • FAX 089/285154

**HCC – Gelegenheitsmarkt Dezember 1993**

(Quelle: Computer-Schach & Spiele Nr. 6 – Dezember 1993) (photo copyright © by <https://www.schaakcomputers.nl/>) (600 dpi)